

Sonderausgabe 2022

Lebensräume

MAX

Gemeinsam

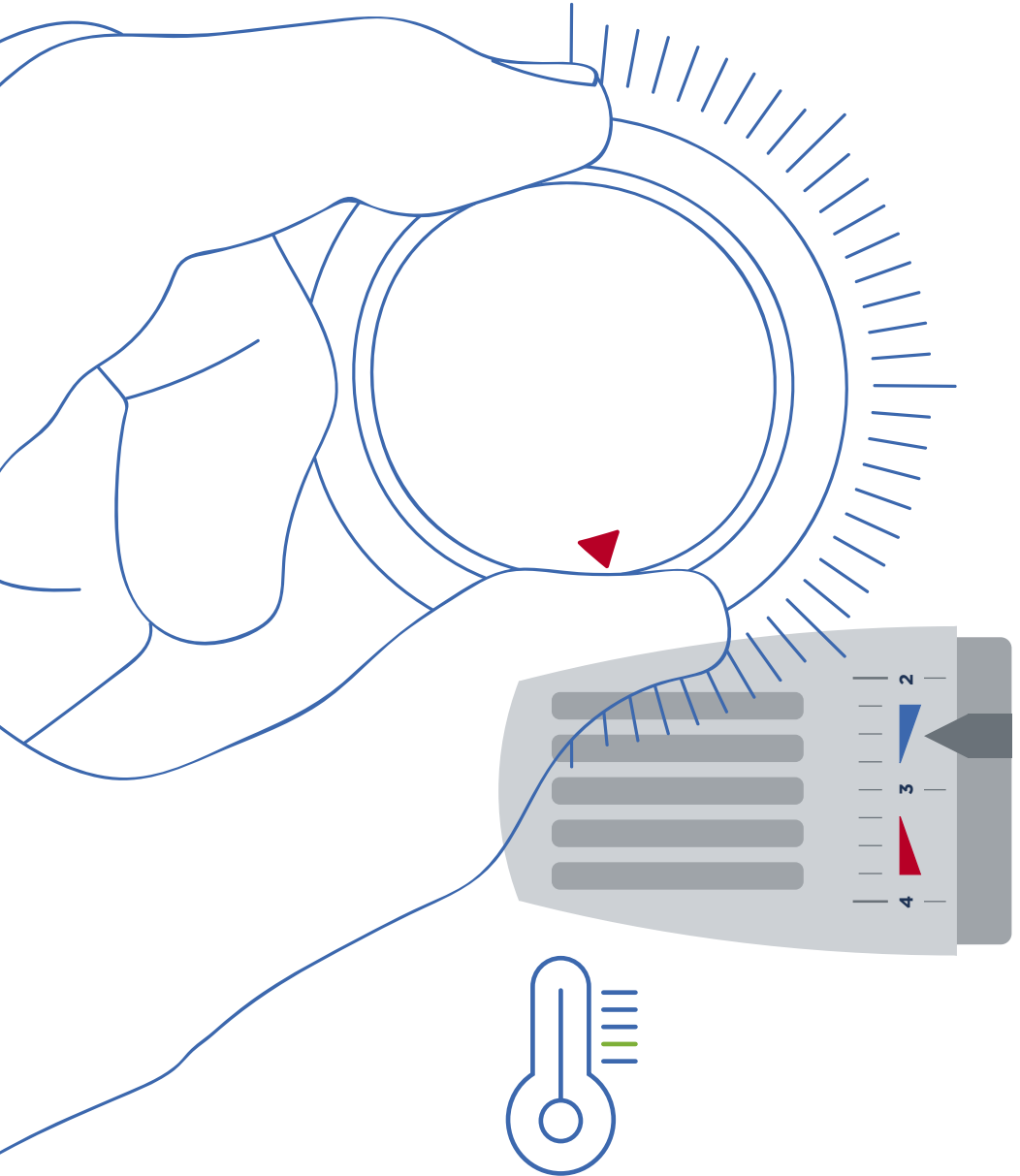
einen Beitrag
zum Energiesparen leisten



MIN

Mach mit!
Jetzt Energie
sparen.
BVB-Energiespar-
Initiative

BVB BAUVEREIN
BREISGAU eG





Marc Ullrich,
Vorstandsvorsitzender
(rechts), und
Jörg Straub, Vorstand

**Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner,**

täglich erreichen uns neue Nachrichten zur Energiekrise, zur Inflation und zu weiteren geopolitischen Entwicklungen. Die Bauverein Breisgau eG ist stabil aufgestellt, um die zahlreichen Herausforderungen wie den Erhalt und die Schaffung genossenschaftlichen Wohnraums sowie die Dekarbonisierung des Gebäudebestandes zu bewerkstelligen. Gerade in herausfordernden Zeiten sorgt die Solidargemeinschaft für Sicherheit und Stabilität.

Aktuell ist die Energieversorgung in der Bauverein Breisgau eG sichergestellt. Zur Abkehr von fossilen Brennstoffen erarbeitet die Genossenschaft einen Transformationsplan „klimaneutrales Wohnen“. Wir setzen also viele Maßnahmen um, um für die Zukunft gewappnet zu sein.

Was Sie heute schon tun können, darüber informieren wir Sie in dieser Sonderausgabe der „Lebensräume“. Wir möchten Sie zum Energiesparen animieren und Ihnen wertvolle Tipps geben. Gleichzeitig empfehlen wir Ihnen, Ihre Nebenkostenvorauszahlungen bereits heute auf freiwilliger Basis anzupassen, damit keine hohen Nachzahlungen aus der Betriebskostenabrechnung drohen. Auf der letzten Seite ist ein entsprechendes Formular beigelegt.

Blieben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihre

Marc Ullrich

Jörg Straub

„Es ist für alle eine Herausforderung“

Im Gespräch mit den badenova-Vorständen Hans-Martin Hellebrand und Heinz-Werner Hölscher.

Die badenova ist seit Jahren wichtiger Kooperationspartner der Bauverein Breisgau eG. Sehen Sie die Energieversorgung in Freiburg gesichert?

Heinz-Werner Hölscher: Die Stadt Freiburg hat sich schon sehr früh auf den Weg für eine regenerative Strom- und Wärmeversorgung gemacht. Dazu zählen u. a. klar formulierte Ziele für die Klimaneutralität, der Ausbau von Wind und Photo-


können. Das war ihre oberste Priorität rund um die Versorgungssicherheit. Daher sind die Gasspeicher aktuell zu mehr als 95 Prozent gefüllt. Das ist ein sehr guter Wert. Allerdings halten diese Reserven ohne weitere Importe nur etwa zwei Monate. Neben einer kontinuierlichen Belieferung ist es daher genauso wichtig, Energie so gut es geht einzusparen. Sollte es wirklich zu einer Gasmangelsituation

kommen, ist es Aufgabe der Bundesnetzagentur, den lebenswichtigen Bedarf an Gas sicherzustellen. Vorrang haben

dann vor allem schützenswerte Kunden wie Privathaushalte, Krankenhäuser und Schulen.

Der Preisanstieg für Erdgas besitzt erhebliche soziale Sprengkraft. Ist ein Gaspreisdeckel das richtige Mittel?

Hans-Martin Hellebrand: Der Gaspreisdeckel wurde inzwischen durch die Gaspreisbremse konkretisiert. Ab Frühjahr ist der Preis für eine bestimmte Menge an Gas und Fernwärme – bei Privathaushalten sind es 80 Prozent des Vorjahresverbrauchs – gedeckelt. Das ist ein deutlich besseres Modell als der ursprünglich vor-

„Neben einer kontinuierlichen Belieferung ist es genauso wichtig, Energie so gut es geht einzusparen.“  Heinz-Werner Hölscher

voltaik sowie der Masterplan Wärme. In allen Bereichen war und ist die badenova Partner und Gestalter für die Energie- und Wärmewende. Und auch wenn wir gemeinsam auf diesem Weg schon viel erreicht haben, gilt es jetzt kurzfristig im Winter sorgsam und sparsam mit der Energie umzugehen und parallel den Ausbau von grünem Strom und grüner Wärme weiter voranzubringen.

Wie viel Energie müssen wir alle einsparen, um im Winter nicht zu frieren?

Hölscher: Die Bundesregierung hat sehr schnell neue Gaslieferanten gewinnen



Foto: badenova AG & Co. KG

Die Vorstände der badenova AG & Co. KG

Heinz-Werner Hölscher (rechts) ist verantwortlich für die Geschäftsbereiche Netze & Wasser sowie Wärme & Erneuerbare Energien mit den Tochtergesellschaften bnNETZE, badenovaWÄRMEPLUS und badenovaKONZEPT.

Hans-Martin Hellebrand verantwortet den Vertrieb, die Finanzfunktionen, die Stabstellen Interne Revision, Datenschutz & Informationssicherheit, Informationsmanagement sowie das Personalmanagement.

Durch die Bremse zahlen die Kundinnen und Kunden dann aber einen reduzierten Preis. Hier muss der Staat mit maximalem Tempo unterstützen, denn es geht kurzfristig um mehrere Hundert Millionen Euro, die an Verbindlichkeiten bei den Versorgern entstehen können. Wenn das nicht aufgefangen wird, gehen Stadtwerke in die Insolvenz und das ganze System bricht zusammen.

Es braucht außerdem ein ähnliches Modell bei Strom. Auch hier müssen die Menschen entlastet werden bei gleichzeitigem Sparanreiz. Und auch das sehr pragmatisch. Darüber hinaus möchten wir nicht müde werden, weiter an alle zu appellieren: Trotz der kurzfristigen Entlastung dürfen wir nicht in Lethargie verfallen. Wir müssen energiebewusst sein und bleiben und weiter in der Energie- und Wärmewende vorangehen. So schaffen wir eine unabhängige und nachhaltige Energiewelt.

Welche Strategie verfolgt die badenova, die Energieversorgung zu dekarbonisieren? →

gesehene schlichte Gesamtpreisdeckel: Die Kundinnen und Kunden haben für einen erheblichen Teil ihres Bedarfs eine Preissicherheit und Entlastung. Gleichzeitig wird ein wesentlicher Einsparanreiz gesetzt, weil über diesem Grundstock die Marktpreise greifen. Mit diesem Modell ist die soziale Sprengkraft deutlich entschärft, auch wenn die Situation für alle eine Herausforderung bleibt.

Was sollte die Expertenkommission der Bundesregierung bei der Entwicklung des Gaspreisdeckels berücksichtigen?

Hellebrand: Die Umsetzung der Gaspreisbremse muss pragmatisch und schnell geschehen. Denn die Energieversorger müssen eine Zwischenfinanzierung stemmen. Sie gehen für die Beschaffung in Vorleistung, und das bei extrem hohen Preisen.

→ **Hölscher:** Wir sind klar in unserem Ziel: Bis 2035 möchten wir für das infrastrukturbasierte Geschäft klimaneutral sein. Unsere erneuerbare Erzeugung durch Wind und Photovoltaik wollen wir auf ein Gigawatt ausbauen, unsere Fernwärme ist dann zu 100 Prozent grün. Wir

» **Neben großinfrastrukturellen Maßnahmen treiben wir auch die dezentrale Energiewende voran.** **»** Hans-Martin Hellebrand

möchten Tiefengeothermie ausbauen und unser Gasnetz transformieren. Das soll 2035 nur noch grünen Wasserstoff transportieren, den wir auch erzeugen werden.

Hellebrand: Neben diesen großinfrastrukturellen Maßnahmen treiben wir auch die dezentrale Energiewende voran. Hier wollen wir unsere Kundinnen und Kunden bei ihrer ganz persönlichen Energiewende unterstützen. Dabei wollen wir die Lösung als badenova nicht allein erbringen, sondern arbeiten in einem offenen Ökosystem-Ansatz eng und partnerschaftlich mit dem lokalen Handwerk sowie Herstellern zusammen. Jeder konzentriert sich dabei auf seine Kernkompetenz, um den Kundinnen und Kunden bestmöglich die Energiewende-Lösungen zu bieten, die sie benötigen.

Und wie genau schreitet das Projekt Tiefengeothermie voran?

Hölscher: Mit der Entscheidung, in das Thema Erdwärme in unserer Region einzusteigen, haben wir schon vor dem Ukraine-Krieg einen wichtigen Schritt gemacht. Die Nutzung von Thermalwasser aus dem Boden bietet gerade im Rheingraben ein hohes Potenzial für eine regenerative Fernwärmeversorgung in unserer Region. Im Frühjahr 2022 wurden mittels Geophonen

die Gesteinsschichten in der Tiefe untersucht und im Mai 2022 von zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern aus der Region ein Gutachten zu allen Fragen rund um das Projekt erarbeitet. Aktuell läuft die Auswertung der Tiefensondierung und wir planen im ersten Halbjahr 2023 eine Probebohrung.

Welche positive Nachricht möchten Sie den Leserinnen und Lesern mit auf den Weg geben?

Hellebrand und Hölscher: Wir hätten uns einen weniger schrecklichen Weckruf gewünscht. Aber dieser schlimme Krieg und seine Auswirkungen auf unser Energiesystem sind ein klares Signal, dass wir mit aller Entschlossenheit ein nachhaltiges Energiesystem umsetzen müssen. Wir haben es in der Hand, ein besseres Morgen zu erschaffen. ●

Wir danken für das Gespräch.

Gesetzliche Preisanpassung bei Wärmelieferung

Gasspeicher-, Bilanzierungs- und Konvertierungsumlage

Die Bundesregierung hat zum 1. Oktober 2022 eine unterjährige Preisanpassung bei Wärmelieferung beschlossen. Die Gasbeschaffungsumlage wird nicht erhoben, jedoch werden die Gasspeicher-, Bilanzierungs- und Konvertierungsumlage fällig. Daher informieren wir Sie darüber, dass die folgenden Positionen in die Preisbildung bei Wärmelieferung aufgenommen und umgelegt werden.

Gasspeicherumlage nach § 35 e EnWG:

Damit die Gasversorgung für den Winter sichergestellt werden kann, überwacht die für den deutschen Gasmarkt zuständige Gasmarkt-Organisation Trading Hub Europe GmbH die Speicherung und den Zukauf von fehlenden Gasmengen. Diese Kosten fallen als Gasspeicherumlage in Höhe von 0,0590 Cent netto pro Kilowattstunde an.

Gasspeicherumlage

0,0590 ct

Bilanzierungsumlage

0,5700 ct

Konvertierungsumlage

0,038 ct

Bilanzierungsumlagen: Die Bilanzierungsumlagen werden zur Deckung des zu erwartenden Fehlbetrages aus dem Einsatz von Regel- und Ausgleichsenergie erhoben. Diese staatlich kontrollierten Umlagen werden von den Marktgebietsverantwortlichen für Gas festgelegt und über die Gasanbieter den Verbraucherinnen und Verbrauchern in Rechnung gestellt. Die Bilanzierungsumlage beträgt 0,5700 Cent netto pro Kilowattstunde.

Konvertierungsumlage: Mit der Konvertierungsumlage wird die Umwandlung von Gas finanziert. Damit die verschiedenen eingekauften Arten von Gas den gleichen Brennwert haben, müssen diese für unser Gasnetz vereinheitlicht werden. Die Umlage liegt bei 0,038 Cent netto pro Kilowattstunde.

Darüber hinaus hat die Bundesregierung eine Mehrwertsteuersenkung auf Gas von 19 Prozent auf 7 Prozent bis zum 31. März 2024 beschlossen. Diese wird in der Jahresabrechnung 2022 berücksichtigt. ●

19% ↓
7% MwSt

7°C



Die empfohlene
Grundtemperatur für
den Kühlschrank

2°C

Die empfohlene
Temperatur über
dem Gemüsefach

Die empfohlene
Temperatur
des Gefrierfachs

-18°C

Energiespartipps, die Ihren Geldbeutel entlasten

Wir alle müssen in der aktuellen Krise Energie sparen.

Die Bauverein Breisgau eG ruft alle Mitglieder zum Energiesparen auf und warnt vor möglichen hohen Nachzahlungen aus den Betriebskostenabrechnungen. Mitglieder können bereits heute einen Beitrag leisten. Mit einfachen Einsparungen im Alltag können Sie Strom sparen.

Verwenden Sie derzeit noch Energiesparlampen oder sogar traditionelle Glühbirnen? Stellen Sie schnell auf **LED-Lampen** um. Auf der Verpackung der Lampen finden Sie das Energielabel, das Ihnen zeigt, wie effizient die LED-Lampe im Hinblick auf die Helligkeit und den Verbrauch ist. Auf die Kennzeichnung des Stromverbrauchs sollten Sie aber nicht nur beim Neukauf von LED-Lampen achten, sondern vor allem beim Kauf von neuen Haushaltsgeräten, wie z. B. Kühlschrank, Gefrierschrank, Spül- und Waschmaschine, sowie Trockner, und sonstigen Geräte des täglichen Lebens wie Fön, Fernseher und Computer.

Da Kühl- und Gefriergeräte rund um die Uhr im Einsatz sind, kann es hier schon sinnvoll sein, die derzeit eingestellte **Temperatur Ihres Kühlschranks zu regulieren**. Sie können zusätzlich Energie sparen, wenn Sie die Grundtemperatur im Kühlschrank auf 7 Grad Celsius einstellen. Schnellverderbliche Lebensmittel sollten in der Zone über dem Gemüsefach bei 2 Grad gekühlt werden. Im Gefrierschrank reicht eine Temperatur von minus 18 Grad aus. Kühlen Sie gekochte Speisen, die Sie im Kühlschrank lagern wollen, komplett ab, bevor Sie diese in den Kühlschrank stellen. Verfügt Ihr Gerät über keine automatische Abtaufunktion, so sollten Sie dieses einmal pro Jahr abtauen. Außerdem können Sie Stand-by-Geräte wie Fernseher während der Nicht-Nutzung ausstecken und somit eine Menge an Strom sparen, die Sie gar nicht aktiv genutzt haben. Auch Ladekabel für Smartphones sollten Sie nach dem Aufladen aus der Steckdose ziehen, denn diese verbrauchen weiterhin Strom, auch wenn kein Smartphone am Kabel hängt. Hier können Mehrfachsteckdosen mit Kippschalter helfen. ●

Energiepreise dürften weiter steigen

Betriebskosten-Vorauszahlungen freiwillig anpassen.

Am 23. Juni 2022 hat die deutsche Bundesregierung die zweite Alarmstufe im Notfallplan Gas aufgerufen. Verantwortlich dafür sind ausbleibende Gaslieferungen aus Russland aufgrund des Angriffskriegs auf die Ukraine sowie Unterbrechungen der Lieferketten nach Deutschland.

Die Gasmangellage hat zu erheblichen Preissteigerungen beim Einkauf von Erdgas geführt. Neben den massiv gestiegenen Beschaffungspreisen für Erd- und Biogas steigen **seit Monaten auch die Preise für Strom, Holzpellets und weitere Energiequellen enorm an.** Weitere Preissteigerungen sind zu erwarten.

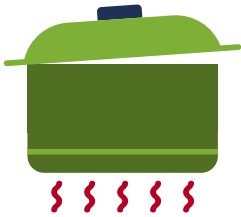
Die Bauverein Breisgau eG möchte auf diesem Wege ihre Mitglieder informieren, dass die Betriebskosten-Vorauszahlungen der Wohnungen jederzeit und auf freiwilliger Basis angepasst werden können. Da sich die Mitglieder bereits heute auf höhere Kosten einstellen müssen, wird die freiwillige Anpassung der Betriebskosten-Vorauszahlungen zur Vermeidung hoher Nachzahlungen empfohlen.

Bitte senden Sie hierfür eine E-Mail an **energie@bauverein-breisgau.de** mit der Angabe, um welchen Betrag Sie die Vorauszahlung der Betriebskosten erhöhen möchten. Gern können Sie uns auch das Formular auf Seite 15 per Post oder als E-Mail senden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauverein Breisgau eG setzen die freiwillige Anpassung der monatlichen Vorauszahlungen schnellstmöglich und ohne weitere Rückmeldung um. ●



Bei weiteren Fragen zur aktuellen Energiekrise wenden Sie sich bitte ebenfalls per E-Mail an energie@bauverein-breisgau.de. Ihre Anfragen werden schnellstmöglich bearbeitet. Zusätzlich finden Sie auf der Webseite **www.bauverein-breisgau.de** eine Liste mit den häufig gestellten Fragen und Antworten. Bitte entnehmen Sie dieser Liste die allgemeinen Informationen von bereits gestellten Fragen aus der Solidargemeinschaft.

Achtsamkeit im Alltag spart Energie



Verwenden Sie beim Kochen und Braten einen Deckel, damit die Wärme aus dem Topf oder der Pfanne nicht verloren geht.

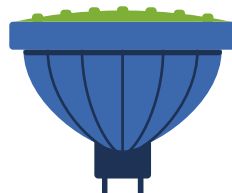
Die Spülmaschine sollten Sie möglichst erst in Betrieb nehmen, wenn sie voll ist. Zudem reichen meist Programme mit niedrigen Temperaturen völlig aus.



Für das Kochen von z. B. Nudeln können Sie das Wasser vorher im Wasserkocher zum Kochen bringen, dies spart Energie und geht schneller.



Beim Backen sparen Sie mit Umluft rund 15 Prozent Energie im Vergleich zu Ober- und Unterhitze.



Stellen sie ihre Leuchtmittel auf LED-Lampen um. Auf der Verpackung finden Sie das passende Energielabel, im Hinblick auf die Helligkeit und den Verbrauch.

Wie viel Energie spart eine um 1 Grad Celsius niedrigere Raumtemperatur?

Die Absenkung der Raumtemperatur ist besonders effektiv.

Die Bundesregierung empfiehlt allen Verbraucherinnen und Verbrauchern, den Energieverbrauch dringend zu reduzieren. Hierbei ist die Absenkung der Raumtemperatur besonders wirkungsvoll. Am wirksamsten lässt sich die Energie dort einsparen, wo der Verbrauch am höchsten ist. Dies ist neben dem Verkehrs- und Industriesektor das Beheizen von Wohn- und Gewerberäumen.

Der durchschnittliche Gasverbrauch eines Zwei-Personen-Haushaltes in Deutschland liegt bei 5.000 bis 10.000 Kilowattstunden (kWh) pro Jahr. Ihre tatsächlichen Verbrauchswerte der vergangenen Jahre können Sie den entsprechenden Betriebskostenabrechnungen entnehmen.

Im Folgenden zeigen wir Ihnen an drei Beispielverbrauchssituationen in Form von standardisierten Berechnungsbeispielen, wie viel Kilowattstunden Sie bei einer Absenkung der durchschnittlichen Raumtemperatur um 1 Grad Celsius einsparen können.

40m²
Wohnfläche

Bei einer Wohnung mit **40 Quadratmetern Wohnfläche** ist von einem durchschnittlichen Energieverbrauch von 6.600 kWh pro Jahr auszugehen. Für das Netzgebiet Freiburg im Breisgau galt zum 1. Oktober 2022 ein Grundversorgungspreis der badenova AG & Co. KG für Erdgas von 11,49 Cent/kWh zzgl. des Grundpreises von 8,96 Euro pro Monat. Die Bezugskosten pro Jahr betragen demnach 865,80 Euro. Eine Absenkung der Raumtemperatur um **1 Grad Celsius** würde zu einem Verbrauchsrückgang von 396 kWh in der kommenden Abrechnungsperiode führen und eine Einsparung von 51,95 Euro bedeuten.

Information zur EnSikuMaV

Kurzfristenergieversorgungsicherungsmaßnahmenverordnung

Sämtliche Angaben beruhen auf allgemeinen Vergleichswerten und können individuell abweichen.

60m²

Wohnfläche

Bei einer Wohnung mit **60 Quadratmetern Wohnfläche** ist von einem durchschnittlichen Energieverbrauch von 9.900 kWh pro Jahr auszugehen. Für das Netzgebiet Freiburg im Breisgau galt zum 1. Oktober 2022 ein Grundversorgungspreis der badenova AG & Co. KG für Erdgas von 11,49 Cent/kWh zzgl. des Grundpreises von 8,96 Euro pro Monat. Die Bezugskosten pro Jahr betragen demnach 1.245,00 Euro. Eine Absenkung der Raumtemperatur um **1 Grad Celsius** würde zu einem Verbrauchsrückgang von 594 kWh in der kommenden Abrechnungsperiode führen und eine Einsparung von 77,81 Euro bedeuten.

90m²

Wohnfläche

Bei einer Wohnung mit **90 Quadratmetern Wohnfläche** ist von einem durchschnittlichen Energieverbrauch von 14.850 kWh pro Jahr auszugehen. Für das Netzgebiet Freiburg im Breisgau galt zum 1. Oktober 2022 ein Grundversorgungspreis der badenova AG & Co. KG für Erdgas von 11,49 Cent/kWh zzgl. des Grundpreises von 8,96 Euro pro Monat. Die Bezugskosten pro Jahr betragen demnach 1.813,80 Euro. Eine Absenkung der Raumtemperatur um **1 Grad Celsius** würde zu einem Verbrauchsrückgang von 891 kWh in der kommenden Abrechnungsperiode führen und eine Einsparung von 116,72 Euro bedeuten. ●



Bitte beachten Sie

Die Absenkung der Raumtemperatur ist nur eine von vielen Möglichkeiten, den Energieverbrauch zu reduzieren. Weitere Energiespartipps finden Sie auf der Internetseite

www.ganz-einfach-energiesparen.de sowie auf der Internetseite **www.badenova.de/energie-lexiko/energiesparen/**.

Das Umweltbundesamt empfiehlt folgende Raumtemperaturen

Wohnbereich

20°C

4



3



2

Schlafzimmer

18°C

Küche

17°C



Bitte ausdrucken und per Post an uns senden:

Bauverein Breisgau eG

Zähringer Straße 48

79108 Freiburg im Breisgau

oder im PDF ausfüllen und per E-Mail an uns senden:

energie@bauverein-breisgau.de

Anpassung der Nebenkostenvorauszahlung

Die aktuelle Höhe Ihrer Nebenkostenvorauszahlung entnehmen Sie bitte der letzten Betriebskostenabrechnung.

Hiermit bitte/n ich/wir:

Vorname

Nachname

Anschrift

Wohnungs-Nummer

meine/unsere monatlichen Nebenkostenvorauszahlungen
um folgenden Betrag zu erhöhen:

Vorauszahlungen Betriebskosten ----- €

Vorauszahlungen Wasser/Abwasser ----- €

Vorauszahlungen Heizung/Warmwasser ----- €

Ich bin/wir sind mit der Erhöhung der Nebenkostenvorauszahlungen zum nächstmöglichen Termin einverstanden und damit, dass die neuen Vorauszahlungen monatlich mit der Grundnutzungsgebühr abgebucht werden.

Ort, Datum

Unterschrift

Bauverein Breisgau eG | Zähringer Straße 48, 79108 Freiburg im Breisgau

Hier finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Thema Energiekosten und Energiesparen



Einfach den QR-Code
scannen und sich
auf unserer Webseite
informieren.

